

Erscheint 3mal  
wöchentlich, je  
am Montag,  
Mittwoch,  
& Samstag,  
— und kostet  
vierteljährlich  
24 Kreuzer; —  
Einschlags-  
gebühr 1 1/2 kr.  
Die dreispaltige  
Beile od. deren  
Raum.

# Der Bote vom Remsthal.



Bestellungen  
auf das Blatt  
können bei der  
Redaktion und  
den betreffenden  
Boten täglich  
gemacht wer-  
den. — In  
Welzheim  
abonnirt man  
sich bei dem  
Kgl. Postamt  
daselbst.

## Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 60.

Montag den 27. Mai

1850.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### G m ü n d. Bekanntmachung in Betreff des schnellen Reitens und Fahrens innerhalb Gitters.

Durch neuerliche Wahrnehmungen sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, die Bekanntmachung vom 1. Juni 1846, wonach das Reiten und Fahren in starkem Trab innerhalb Gitters bei 1 fl. 30 fr. Strafe verboten ist, zu wiederholen.

Den 17. Mai 1850.

Stadtschultheißen-Amt. Kohn.

G m ü n d.

Die unterzeichnete Stelle gibt an hiesige und auswärtige Personen zu jeder Jahreszeit Eis ab, per Pfd. zu 2 kr.

Den 14. Mai 1850.

Stadt-Pflege.  
Hahn.

G m ü n d.

#### Bekanntmachung.

Die Einwohner, welche Reisach zu Verzierungen für das Frohnleichnamsfest zu erhalten wünschen, wollen sich bei Stadtförster Huttelmaier melden.

Spazier-Bäumchen können für dieses Jahr nicht abgegeben werden, da der Bestand der städtischen Waldungen es nicht gestattet.

Man stellt an die verehrliche Einwohnerschaft das Ansuchen, diese Bäumchen durch andere Verzierungen zu ersetzen.

Den 25. Mai 1850.

Stadt-Pflege.

#### Stipendien-Vertheilung.

Gemäß der Doctor Hager'schen Stiftung sind an 2 Studierende je 50 fl. zu vertheilen.

Die Bewerber um den Genus dieses Stipendiums haben ihre Angaben

innerhalb 10 Tagen  
beim Stiftungs-Rath einzureichen.  
Den 26. Mai 1850.  
Kirchen- u. Schulpflege.  
Müleisen.

G m ü n d.

#### Bekanntmachung.

Die Bewerber um den Genus der Dekan Krager'schen Stiftung, — die in einem Lehrgeldsbeitrag für einen mit dem Stifter verwandten Handwerkslehrling besteht wollen sich

innerhalb 10 Tagen  
beim Stiftungsrath melden.

Den 26. Mai 1850.

Kirchen- & Schulpflege.  
Müleisen.

G m ü n d.

#### Zehentscheuern-Verkauf.

Stiftungs-räthlichem Beschluß gemäß sollen die der hiesigen Hospitälpflege entbehrlich gewordenen Zehentscheuern zu Oberbettringen, Unterbettringen, Weiler, Mögglingen, Lautern, Reichenbach und Dewangen verkauft oder verpachtet werden.

Die diesfalligen Verhandlungen finden statt in

Oberbettringen:

Freitag den 31. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr;

Unterbettringen:

Freitag den 31. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr;

Weiler:

Freitag den 31. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr;

Mögglingen:

Mittwoch den 5. Juni

Vormittags 8 Uhr;

Lautern:

Mittwoch den 5. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr;

Reichenbach:

Mittwoch den 5. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr;

Dewangen:

Mittwoch den 5. Juni d. J.

Nachmittags 4 Uhr;

wozu die Kaufs- oder Pachtliebhaber eingeladen werden.

Den 25. Mai 1850.

Hospitälpflege.

Sprautbach,

Gerichtsbezirks Gmünd.

#### Gebäude- und Liegen- schafts-Verkauf.

Aus der rechtskräftig erkannten  
Gantfache des pensionirten



Schullehrers und Bäckermeisters  
Eiser von Spraubach,



wird nach-  
stehende  
Liegenchaft,

bestehend in

einem zweistöckigen Wohnhaus  
samt Scheuer und Stallung  
unter einem Dach mit gewölb-  
tem Keller und eingerichteter  
Bäckeret;

Gärten:

$\frac{1}{8}$  Morg. 9,0 Rthn.;

Acker:

5<sup>o</sup> Morg. 14,0 Rthn.;

Wiesen:

3  $\frac{1}{8}$  Morg. 27,2 Rthn.;

Waldungen:

5<sup>o</sup> Morg. 47,3 Rthn.;

Willkürlich gebaute Aecker:

$\frac{3}{8}$  Morg. 25,2 Rthn.;

Markung Herrgkosen:

Acker:

11 $\frac{3}{8}$  Morg. 15,3 Rthn.;

Waldungen:

8 $\frac{2}{8}$  Morg. 29,5 Rthn.;

am Freitag den 31. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zum  
letztenmal zum Verkauf gebracht  
wird und ein Nachgebot nicht mehr  
angenommen werde.

Kaufsliebhaber werden hiezu  
eingeladen und wollen um ge-  
nannte Zeit sich auf dem Rathhaus  
dahier einfinden.

Auswärtige unbekannte Käufer  
haben sich mit Vermögens-Zeug-  
nissen oder tüchtigen bekannten  
Bürgen zu versehen.

Den 22. Mai 1850.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Abele.

Vorderweiler Rechberg.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des

Johannes Stüb,

Tagelöhners zu Vorderweiler

Rechberg



vorhandene  
Liegenchaft,  
bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckig-  
ten Wohnhaus mit Scheuer  
unter einem Dache,

22,6 Rthn. Garten neben dem  
Haus,

1 $\frac{1}{8}$  Morg. 24,1 Rthn. Acker,  
die Kirchstaig,

$\frac{1}{8}$  Morg. 2,3 Rthn., der Hardt-  
Acker,

wird am

Donnerstag den 13. Juni l. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zum Rad in Vor-  
derweiler Rechberg zum Verkauf  
gebracht werden.

Kaufsliebhaber werden mit dem  
Bemerkn eingeladen, daß dieses  
der letzte Verkauf ist und nach  
der Verhandlung kein Nachgebot  
mehr angenommen wird.

Auswärtige Kaufsliebhaber  
wollen sich mit Prädikats- und  
Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 24. Mai 1850.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Scherr.

Vorderweiler Rechberg.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des

Conrad Rupp,

von Vorderweiler Rechberg,



vorhandene  
Liegenchaft,  
welche in  
No. 45.

dieses mantes schon einmal näher  
beschrieben wurde, wird am

Mittwoch den 14. Juni l. J.

Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Bäckers  
Köberle zu Vorderweiler Rechberg  
zum **zweitenmal** im öffentlichen  
Aufstreich zum Verkaufe gebracht  
werden.

Kaufslustige werden mit dem  
Bemerkn hiezu eingeladen, daß  
auswärtige und hier unbekannte  
Licitanten sich mit obrigkeitlichen  
Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen zu versehen haben.

Den 19. Mai 1850.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Jggingen,  
D.A. Gmünd.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Im Wege der Hülfss-Vollstret-  
kung wird dem

Jacob Wagner,

von Schönhardt,



seine besitzende  
Liegenchaft,  
welche  
besteht in

Gebäuden:  
einem einstöckigen Wohnhaus  
mit Scheuer unter einem Dache  
in der obern Gasse;

Gärten:

$\frac{1}{8}$  Morg. 17 Rthn. Gras- u.

Baum-Garten,

$\frac{3}{8}$  Morg. Wiesen;

Acker:

2 $\frac{1}{8}$  Morg. Acker,

am Freitag den 21. Juni 1850

Vormittags 10 Uhr

verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber,  
auswärtige mit Prädikats- und  
Vermögens-Zeugnissen versehen,  
in das Gemeinderaths-Zimmer zu  
Schönhardt eingeladen werden.

Den 23. Mai 1850.

Schultheißen-Amt.

Schmid.

Schönhardt,

Gemeinde Jggingen.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Dem Wendelen Schleicher,

Webers in Schönhardt,

wird im Exekutionswege die hier



nachbeschrie-  
bene Liegen-  
schaft, welche  
besteht in:

Gebäuden:

der Hälfte an einem zweistöckig-  
ten Wohnhaus sammt Scheuer  
in der obern Gasse;

Gärten:

10,0 Rthn. Gemüsgarten beim  
Haus,

$\frac{3}{8}$  Morg. 5,9 Ruthen Gras-  
und Baum-Garten hinter dem  
Haus;

$\frac{1}{8}$  Morg. 22,8 Ruthen Gras-  
und Baum-Garten;

Acker:

1 Morg. im Pfaffen-Acker,

1 $\frac{1}{8}$  Morg. 10 Rthn.,

2 $\frac{1}{8}$  Morg. 32 Ruthen Acker in  
Lochhalden,

$\frac{7}{8}$  Morg. 22 Rthn. in Bullen-  
feld;

Wiesen:

1 $\frac{1}{8}$  Morg. 22 Ruthen in der  
Lochhalden,

1 $\frac{3}{8}$  Morg. 24 Rthn. im Hum-  
melberg;

auf Unterböbinger Markung:

1 $\frac{2}{8}$  Morg. 17,4 Rthn. Acker  
in der Hochenhalde,

$\frac{7}{8}$  Morg. 45 Rthn. Acker im  
Hardtacker,

am Freitag den 21. Juni 1850

Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr

in Schönhardt verkauft, wozu die  
Liebhaber, auswärtige mit Prädi-  
kats- und Vermögens-Zeugnissen  
versehen, eingeladen werden.

Den 23. Mai 1850.

Schultheißen-Amt.

Schmid.

Kirchenfirnberg.

**Liegenschafts-Verkauf.**

der Gantmasse des



Johann Georg Kühnle,  
Tagelöhners vom Thäle,  
irb am  
Montag den 10. Juni d. J.  
Morgens 8 Uhr



nachstehende  
Liegenschaft  
auf dem  
hiefigen

Rathhause im öffentlichen Auf-  
streich verkauft werden:

1) G e h ä u d e :

an einem 1stodtigen Wohn-  
haus mit geschliertem Keller  
am Zainbach,

ein Scheuerle beim Haus;

2) W i e s e n ;

1 Morg. 2 Brtl. in der Tiefen-  
klinge, neben dem Bach und  
Mathäus Schönleber,

1 1/2 Brtl. 2 1/2 Ruthn. an der  
Tiefenklinge,

sodann auf Viehberger Markung:

3 Brtl. Wiesen im Glattenzain-  
bach, neben Gottfried Büh-  
ler und Christian Welz vom  
Thäle;

Eichenkirnberger Markung:

circa 3 Morg. Acker und Wiese  
im Sturmgreut, neben Chri-  
stian Welz und Jakob Kühnle.

Mit dem Güter-Pfleger Jakob  
Bär, Bäcker dahier, können vor-  
läufig Käufe abgeschlossen werden.  
Den 4. Mai 1850.

Orts-Vorstand:

S c h u h m a n n.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

#### Empfehlung.

Feine parfümirte Seifen  
in schönen gefälligen Formen von  
3 bis 12 kr. per Stück, sowie auch  
Macassar- und anderes Haaröl  
empfiehlt zur gefälligen Abnahme  
J. B. Weber.

G m ü n d.

#### (Geld auszuleihen.)



Es hat 200 fl.

jezt, 200 fl. im

Juli und 1500 fl.

bis August d. J. zu

5 pCt. und gehöriger Versicherung  
in liegenden Gründen anzulegen.

— Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Die Erben der verstorbenen  
Glaserwittwe. Weitmann haben ein  
Logis bis Jacobi zu vermieten.  
Näheres sagt

Jos. Weitmann,  
Glasermeister.

G m ü n d.

#### Logis-Vermiethung.

Zwei Zimmer mit Bett  
und Möbel hat zu vermieten  
Heinrich Schurr,  
neben dem Hecht.

G m ü n d.

Ein Logis für einen  
ledigen Herrn mit Bett und Mö-  
bel hat zu vermieten.  
Keger, Schneidermeister.

G m ü n d.

Ein Logis für eine stille  
Familie hat bis Jacobi zu ver-  
mieten

Mühleisen, Bäcker.

G m ü n d.

#### (Geld-Gesuch.)

Es werden 400 fl. auf-  
zunehmen gesucht. Die  
Versicherung hiezu ist  
zweifach. Näheres sagt  
die Redaktion.

G m ü n d.

#### (Geld-Gesuch.)

Es werden 300 fl. auf-  
zunehmen gesucht und kann hiezu  
zweifache Güter-Versicherung ge-  
leistet werden. Näheres sagt  
die Redaktion.

G m ü n d.

Es werden 300 fl. auf-  
zunehmen gesucht, wofür eine gute  
zweifache Versicherung geleistet  
werden kann. Näheres sagt  
die Redaktion.

G m ü n d.

Es werden gegen zwei-  
fache Güter-Versicherung 75 fl.  
aufzunehmen gesucht. Von Wem?  
sagt die Redaktion.

## Globe-Assecuranz

### Feuer- und Lebens-Versicherungs Anstalt in London,

Für diese Anstalt zum Agenten des Oberamts Welzheim eingesetzt, erlaube ich mir hiemit, zu Auf-  
nahme von Versicherungen meine Dienste ergebenst anzubieten, mit der Bemerkung, daß die Gesellschaft  
niedere Prämien anrechnet, und mit einem Vermögen von

**zwanzig Millionen Gulden,**

die größten Garantien bietet, wobei noch überdies die politische Ruhe Englands besonders in Beziehung  
auf Sicherheit, volle Beachtung verdient.

Antragbogen zu Feuer-Versicherungs-Aufnahmen, oder Pläne der Lebens-Versicherungen werden auf  
gesälliges Verlangen schleunigst übergeben.

Welzheim, 20. Mai 1850.

Heinr. Chr. Bilsinger, Kaufmann.

H i e s i g e s !

#### Stadt-Stiftungsraths-Sizung

vom 24. Mai 1850.

Der hauptsächlichste Gegenstand der heutigen  
Sizung bildete die Berathung über den Fortbestand  
der Anstalt im Paradies, da jetzt bei 12000 fl. auf  
solche aufgewendet worden sind, ohne auch nur  
irgend eine erhebliche Unterstützung für die hiefigen  
Gold-, Silber u. Semilorarbeiter bezweckt zu haben,  
indem sich solche bei der Anstalt nur in geringer  
Anzahl theilhaftig haben, so wurde mit Stimmen-  
mehrheit beschlossen, die Anstalt bis 1. Juli d. J.

zu schließen. Was mit solcher anfangen werden  
solle, darüber wird später Berathung gepflogen  
werden; und mag vielleicht diese der Goldschmieds-  
Zunft um billigen Nachschilling überlassen werden.

Das vom Stiftungsrath nach München ge-  
sandte Stiftungsraths-Mitglied erstattete Bericht  
über den Erfolg seiner Reise, und erklärte, daß er  
vom Mutterhaus der barmherzigen Schwestern in  
München das Versprechen erhalten habe, binnen  
eines Jahres 3 Schwestern zum Krankendienst  
hieber zu erhalten, daß er aber auch darauf auf-  
merksam gemacht wurde, daß es von bedeutendem



pekuniärem Vortheil wäre, hier selbst ein Mutterhaus zu gründen der Stiftungsrath billigte einstimmig diese Einrichtung eines Mutterhauses, und beauftragte die Commission, die für das Armenwesen aufgestellt wurde, die nöthigen Schritte zu Erlaubniß der Gründung eines Mutterhauses auszuwirken.

Hiebei können wir nicht umhin zu bemerken, daß sich die Armen-Commission, und namentlich deren Vorstand, Herr Caplan Zeiler, für das Wohl der Stadt Gmünd, so wie für Ersparnisse bei den Stiftungs-Pflegen ungemein viel thut, so sind z. B. durch Aufhebung des Waisenhauses und Versorgung der Kinder bei geordneten Familien mehrere Hundert Gulden erspart worden.

### Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 20. d. M. die bei dem Forstamt Lorch erledigte Assistentenstelle dem Bewerber derselben, Forstpraktikanten Gwinner gnädigst übertragen.

Ellwangen. In dem Schwurgerichtsbezirk Ellwangen werden die vorliegenden Anklagesachen in folgender Zeitordnung verhandelt werden:

I. Montag den 27. und Dienstag den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr, gegen den beurlaubten Soldaten Leonhard Sachsenmayer von Maderhof, D. A. Gmünd, und Genossen, wegen versuchten Raubs. Vertheidiger: Rechtskonsulent Beiel zu Stuttgart.

II. Mittwoch den 29. Mai, Vormittags 8 Uhr, gegen den ledigen Bauernknecht Jakob Eberhardt von Sezingen, D. A. Ulm, wegen Verführung zur Unzucht. Vertheidiger: Rechtskonsulent Kopp zu Crailsheim.

III. Mittwoch den 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr, gegen den ledigen Tuchmachergesellen Julius Haselbeck von Bopfingen, wegen Beleidigung des Königs.

Der Präsident des Schwurgerichts-Hofs für den Saalkreis:

Oberjustizrath Cammerer.

Zufolge der am 15. April stattgefundenen Ziehung fiel das Loos auf folgende Hauptgeschworene aus dem Oberamt Gmünd: Oberamtsrichter a. D. Schindler in Gmünd; Patriz Brenner Bauer in Unterböbingen; Ignaz Seibold Tuchhändler in Gmünd; Johann Abele, Bauer in Herlikofen; Matthias Hieber Bauer in Straßdorf; und Patriz Wanner, Holzwarth in Weiler.

Keutlingen. Am 21. Abends zwischen 9—10 Uhr hat sich ein fürchterliches Unglück auf der Straße von Wezingen nach Keutlingen zugetragen. Ein Einspänner mit 5 Personen beladen, begegnete einem mit Frucht beladenen vierspännigen Wagen, der betrunkene Kutscher sah das Fuhrwerk zu spät, wich noch aus, aber leider über einen Steinhaufen, warf um, und die betreffenden Personen kamen unter den schwerbeladenen Wagen. Einer Frau wurde durch das Rad der Kopf zerquetscht, einem Manne beide Schenkel und einem andern der Arm gebrochen. Ein Kind von 5 Jahren fiel glücklicher-

weise unter die Britische. Dieses furchtbare Unglück, woran der Wein und das übertrieben schnelle Fahren schuld waren, diene Manchen zum warnenden Beispiel!

Berlin, 22. Mai. Es ist wiederum ein Attentat auf das Leben des Königs von Preußen gemacht worden. Um 12 Uhr hatte sich der König nach dem Potsdamer Bahnhof begeben um sich nach Sanssouci zu versetzen; eben wollte er einsteigen, als ein Mensch in der Uniform eines Artilleriefeuerwerkers sich näherte, eine Pistole hervorzog und dasselbe nach der Brust des Königs abfeuerte; dieser wich durch eine glückliche Bewegung der Kugel aus, und wurde nur leicht am rechten Unterarm verwundet und befindet sich außer aller Gefahr. Der Thäter ist ein voriges Jahr entlassener Artillerie-Unteroffizier Namens Sefeloge, derselbe wurde sogleich verhaftet.

Die Preußen besetzen die französische Grenze Badens streng, um in Frankreich ausbrechenden Unruhen Vorsichtsmaßregeln entgegenzustellen.

Warschau, 13. Mai. Der Kaiser wird stündlich erwartet; die für seinen Empfang angeordneten pomphaften Vorkehrungen, sind nun beendet. Ueber den Zweck des hier zu eröffnenden Fürstentkongresses gehen mancherlei trübe und unheimliche Gerüchte um; so viel aber ist so ziemlich gewiß, daß es eine gemeinsame Berathung gilt, wie die zerrütteten staatlichen Verhältnisse Europas herzustellen und zu befestigen sind; es gilt um mich kurz zu fassen, der Niederhaltung der ultrafreihethlichen Bestrebungen der westeuropäischen Völker. Mit gespanntem Interesse blickt man auf den Glühpunkt der europäischen Revolution, nach Paris, und je nach der Gestaltung der dortigen Verhältnisse sollen die Schritte des Czaren und seiner Verbündeten abgemessen und bestimmt werden. Die Truppenrüstungen werden sehr eifrig betrieben.

Nach telegraphischer Nachricht ist der Kaiser bereits eingetroffen.

Mailand. Eine außerordentliche wichtige Entdeckung im Gebiet der Seidenzucht ward in neuester Zeit von einem gewissen Dr. Grassi gemacht. Diesem gelang es nämlich nach langwierigem Studium und vielen Experimenten ein Mittel zu erfinden der unter den Seidenwürmern so häufig vorkommenden Krankheit „Calicino“ genannt, wirksam zu begegnen. Sein Geheimniß hat er vieren der ausgezeichnetsten Gelehrten Mailands anvertraut, die es auch als wirksam erkannten. Er will es jedoch nicht früher veröffentlichen bis ihm ein entsprechender Lohn geworden ist. Er verlangt dafür nur 300,000 Zwanziger, die durch Subscription eingebracht werden sollen.

### An die Löblichen Schultheißen-Ämter.

In der Unterzeichneten sind

### Dienstboten-Büchlein

nach neuester Verordnung zu haben und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme bestens.

J. Keller'sche Buchdruckerei